

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwesfke'schen Verlage. (Haltischer Courier.)

Preis für die fünfjährige... für die halbjährige... für die vierteljährliche...

Nummer 21.

Halle, Dienstag 26. Januar 1892.

184. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Zufachens) Beilage.

Der Volksschulgesetzentwurf

hat am gestrigen Montag, wie der Debattenbericht erkennen läßt, welcher der heutigen Nummer beiliegt, zu einer sehr lebhaft bewegten Sitzung im Abgeordnetenhaus... Die Sachlage bezüglich der Volksschulgesetzentwürfe ist in dieser Ausgabe vom 11 1/2 Uhr, in der zweiten Ausgabe Nachm. 6 Uhr.

mung, an welche die Befürchtung verstärkter Einflusses der Geistlichkeit anknüpft, durch die wesentlich erweiterten Befugnisse des Kreis Schulinspektors in sich schon das Correctiv gegen eine solche Einwirkung. Denn wenn jetzt schon in den schwierigen Fällen die verantwortliche Wahrnehmung der Kreis Schulinspektoren durch Superintendenten oder Kreisrathen sich als unzulänglich erweist, so wird in dem Grade, als die Kreis Schulinspektoren die Bedeutung der Geistlichkeit nebenamtlicher Wahrnehmung der Geschäfte einbüßen, desto mehr wird ein Mann aus der Geistlichkeit an dem Orte, von dem kirchlichen Organismus losgelöst, in Bezug auf die Befugnis der Stellen in die Regierung sodann auch keineswegs auf die Geistlichkeit beschränkt, wie dem ja auch thatsächlich ein erheblicher Theil der jetzt im Hauptamt fungirenden Kreis Schulinspektoren aus dem Kreise der Lehrerkräfte, derjenigen an höheren Unterrichtsanstalten wie der an Volksschulen, hervorgegangen ist.

Politische und bürgerliche Nachrichten.

Der gestrige Debatte über das Volksschulgesetz möge im Hinblick auf die enorme Bedeutung dieser Vorlage, an dieser Stelle noch ein Seitenstück über die Hauptdetails derselben folgen. Am Wichtigsten waren nun Graf Carovici und Graf Jolly am Rednerpult. Der freiconservative Abgeordnete Graf Carovici, welcher als erster Redner des Tages die Tribüne bestieg, machte eingehende Bemerkungen gegen den Entwurf geltend, namentlich bezüglich der Uebertragung des Confessionsunterschieds, welche auch eine bedeutende Mehrbelastung der Gemeinden zur Folge haben würde, der Uebertragung der Befugnis zur Ertheilung des Religionsunterrichts gegenüber dem Lehrer, der Bestimmungen über den Privatunterricht, wobei die Verbindung der Religionslehre eigentlich erforderlich sei.

Einwendungen der Vorredner. Nach einigen Bemerkungen des Abg. v. Scharf, der sich mit den Grundgedanken des Entwurfs durchsich durchdringend erklärte und noch einige politische Wünsche vorbrachte, wurde die Debatte beendet. Die 'freie Kommission' zur Verständigung über Fragen des schweizerischen Handelsvertrages, die auf Beizung des Antrags in Reichstagsausgangsmittel ist, besteht aus Mitgliedern von Reichsrath, Reichsrath und Reichsrath. Es waren Staatssekretär von Marzilli und Geh. Rath Huber erkrankt, ferner die Abg. Menner, v. Marquard, Graf Rapp, Pfleger, Gericke, Braun, v. Vollmar u. A. Die Verhandlung erstreckte sich zunächst auf den Verhandlungsbericht bei den Gemeinden, die Tarifpositionen, die Goldwaren, Kaffee, Schokolade. Befähigung der Goldwaren und Hochpreise interpellirte Menner. Geh. Rath Huber gab hierauf folgende Auskunft: Gestern traten die vereinigten Ausschüsse des Bundesraths für die Steuerwesen und für Handel und Verkehr in einer Sitzung zusammen.

Der Reichstag wird sich am Feier des Geburts-tages Sr. Majestät des Kaisers am 27. d. Mts. d. 11te Nachmittag im 'Reichshof' zu einem förmlichen Festessen zusammenfinden. Ursprünglich war der Beginn des Festens auf 5 Uhr festgesetzt, ist aber wegen der jetzt auf den Abend angelegten Cour auf die angegebene Stunde verlegt worden.

Die andere sozialistische Vereine hat auch der Stellvertreter der Revision des konservativen Parteiprogramms eine Stellung genommen. Seine Wünsche betreffen nach der Meinung Reichspost folgende Punkte: 1) Befreiung des römischen Rechts, 2) staatliche Aufsicht über die Arbeit, 3) weiterer Ausbau der Arbeitervereine, 4) Schutz der nationalen Arbeit, 5) Schutz des Handwerks, 6) der Erhaltung Handwerker, besonders vollständiger und landwirtschaftlicher Funktionen bei den öffentlichen Behörden, 7) Weiterentwicklung des öffentlichen Charakters des Reichs, 8) energische Nationalpolitik, 9) Schärfer Bekämpfung der Sozialdemokratie.

Die in Folge des Gesetzes vom 4. Juli v. J. eingegangenen Nachweisungen über die Dauer des Sommers und Herbstes bei den öffentlichen Behörden haben die Herren von Amadei, benutzer der Ministerien, in den einzelnen Ministerien sehr ungleich bemessen sind, und das demnach die Voraussetzung, von welcher der Minister der öffentlichen G. Angelegenheiten bei seinen Entschlüssen wegen der Veränderung der Ferien am Ende der Zeitnahme von Jahren an Lehrerveranstaltungen auszu-gangen ist, nicht überall erfüllt. In Folge dessen hat der Minister befohlen, daß die Ministerien an die in dem öffentlichen Dienstlichen Kalender der Ministerien erscheinende Zeit-nachweise nach Ministerien zu erkennen sind. Eine entsprechende Anweisung der Ministerien ist dabei selbstverständlich nicht be-absichtigt.

6000 Soldaten in dem demokratischen Lieberbühnen sind dieser Tage bei einem Aufbruch in der Hauptstadt in Berlin politisch mit Wirkung belegt worden.

Nicht weniger als vierzehn sozialdemokratische Versammlungen haben am Sonntag in Berlin und Umgebung stattgefunden.

Die polnische Katholikenversammlung des Kreises Verden, welche von ca. 1600 Personen besucht war, fand Freitag in Verden statt. Es wurden Resolutionen angenommen zu Gunsten der katholischen Volksschule, der Uebertragung der Schulverwaltung auf Geistliche, der Erhaltung des Religionsunterrichts in polnischer Sprache und der Aufnahme der polnischen Sprache als Lehrgegenstand in den Lehrplan der Schule.

Es sieht nach allem wohl zu hoffen, daß der Entwurf nicht sowohl im Sinn seiner Gegner zerfallen oder degradirt, sondern vielmehr nach Wunsch seiner Freunde zum Gesetz erhoben wird. Es mag heute noch auf einen wesentlichen Punkt aufmerksam gemacht werden, der neben der Privat Schulfrage zu wackerer Bedenken auch bei Freunden der Vorlage Anlaß bot: die Schulhaftigkeit.

Darüber finden wir in einer offiziellen Correspondenz folgende sehr beachtenswerthe Erklärung: Wenn in der Presse, so wird dort gesagt, vielfach die Behauptung aufgestellt ist, als ob den Abgeordnetenhaus vorliegende Entwurf eines Volksschulgesetzes auch nach der Richtung der Schulhaftigkeit die Einwirkung der kirchlichen Organe auf die Schule zu verstärken geeignet sei, so beruht die Annahme auf unrichtigen Voraussetzungen. Zunächst beruht der Entwurf die durch das Schulhaftigkeitgesetz geregelte Materie überhaupt nicht. Der Regierung ist daher das Recht gewahrt, mit der Schulhaftigkeit die ihr durch Gesetz erscheinenden Personen zu betrauen, ohne dabei in irgendeiner Weise an die Geistlichkeit gebunden zu sein. Es ist wahrscheinlich, daß von ultramontaner und hochkirchlich-konserverter Seite der Versuch unternommen werden wird, die Bewegungsfreiheit der Regierung in diesem Punkte zu Gunsten der Geistlichkeit zu beschränken. Sodann enthält gerade die Bestim-

Aus Karl v. Rammers Aufenthalt in Halle.

Von Ludwig Schmidt-Zwettlburg.

(Fortsetzung.)

Steffens folgte hierin seinem Lehrer Werner in Freiheit, welcher durch sorgfältige Beobachtung der Gänge eine Entwicklungsgeschichte der Erde begründen wollte; in den ältesten Gesteinsformationen fände sich kein Spur von Thier- und Pflanzenorganisation, diese träte man erst allmählich in den jüngeren Gesteinsarten, wo sie individuell aus der allgemeinen Masse der Steine hervortrat. Nach ihm ist der Mensch die individuellste, selbstständigste Schöpfung, die Krone und der Schlüssel der irdischen Schöpfung. Steffens eigene Beiträge zur untern Naturgeschichte, welche dieser für sein Hauptwerk erklärte, lagen seinen Vorlesungen zu Grunde. Er schrieb dieselben 1801 in Freiberg, durch Werner's Darstellung der Gesteine der Gesteinsbildung begriffen. In seinem Aufsatz: 'Durch die ganze Organisation sucht die Natur nichts als die individuellste Bildung' charakterisirt er in genial hingeworfenen Zügen die Entwicklung von den niedrigsten zu den höchsten Thierklassen als ein gesteigertes Individualitäten. Er schließt: 'Wem die Natur verdünnt, in sich ihre Harmonie zu finden, der trägt eine ganze unendliche Welt in seinem Innern, er ist die individuellste Schöpfung und der geistigste Priester der Natur.'

Mit Göthe und Schelling hatte Steffens den lebhaftesten Verkehr, er war seit 1799 persönlich mit ihnen befreundet. — Wir besitzen einen weitaus reichen Schatz an Beobachtungsmaterial, welches seinen Früheren fast gänzlich fehlt. — Um seinen getrennten Entwürfen die gesamt Masse zu mächtigen geistigen Bewerker. Arten lie in dem einen oder andern, so dürft die Epitaphen doch nicht hochmüthig auf sie herabzusehen — sie brachen erst die Bahn, auf der die Neuen fortgeschritten konnten.

Mit jedem Tage wird Steffens immer Rammer mehr und weiter; er besuchte ihn fast täglich, und

Steffens führt ihn in die Familie seines Schwiegervaters, des Kapellmeisters Reichardt in Giebichenstein, ein, dessen großartiges Haus seit Jahren von den bedeutendsten Männern bald auf längere, bald auf längere Zeit besucht wurde, so von Göthe, Böb, Jean Paul, Fichte, Schelling, Tieck, Novalis, Adam von Arnim und andern. Auch die bedeutendsten Männer von der Universität Halle gingen hier ein und aus; so kam Wolf oft nach Giebichenstein, und Schliermacher war das vertraute Glied des Kreises.

Schliermacher wurde gleichzeitig mit Steffens nach Halle versetzt; beide wurden die innigsten Freunde. Ihre Ratten waren entgegengelegter Art, sie ergänzten sich einander und zogen sich folglich an. Steffens war damals 31 Jahre alt, ein schöner, geistreicher Mann, höchst lebhaft, leicht bewegt, oft sogar selbstschätzlich auftrabend bei großer Herzergüte, phantastisch, ein gewisses Maß von Gedanten seine Redner fortsetzte. Seine Reden waren Neben 1813 zu Breslau und im Oktober d. J. auf dem Markte zu Wartburg begeisterten die Zuhörer im höchsten Grade, die letztere so, daß die dortigen Franzosenfreunde nicht mehr vor der begeisterten Menge sicher waren und sich hinter Schloß und Riegel ins Gefängnis flüchten mußten.

Schliermacher dagegen, klein von Gestalt, war ruhig, besonnen, nie leidenschaftlich erregt. In Gesellschaft hörte er dem Gegner mit größter Aufmerksamkeit zu, um seine Behauptungen sodann in seiner bekannten dialektischen Schärfe und Gewandtheit zu widerlegen. Er hatte sich ganz in seiner Gewalt, was sich selbst bis auf die geringsten Kleinigkeiten erstreckte.

Viele Studenten schlossen sich ihnen an, ohne daß je die geringste Mißgunst unter ihnen stattfand; beide genoßen die größte Verehrung in ihrem beiderseitigen Zuhörerkreise. Auch nahmen ihre Gespräche und die Charaktererörter wissenschaftlicher Verhandlungen an; sie wurden in Gegenwart der Frauen geführt und abgebrochen, sobald der Gesang begann. Rammer füßte sich hier ganz wie Kind im Hause. Mit schöner reiner Stimme wurden die

berthigten Musikwerke von Palestrina, Händel, Sebastian Bach und andern vorgetragen. Er besand sich am Abendpunkt seines Lebens.

Rammer war durch den Gesang beider Schwermern wunderbar ergriffen, besonders fühlte er sich zu Friederiken hingezogen. Weit entfernt, daß diese reine Liebe seinen Studien hinderlich gewesen wäre, wurde sie vielmehr stütze ihm ein Sporn zu neuem eifrigem Streben. Er war glücklich, von seinem Vater die Erlaubnis zu erlangen, auch das Sommersemester 1805 in Halle seinen ferneren Studien widmen zu dürfen.

In diese Zeit fallen Hall's Vorlesungen über Athnologie; Steffens, empfand über diese neue osteologische Prädestinationslehre, fand sich veranlaßt, drei Vorlesungen gegen ihn zu halten.

Auf Steffens' Rath hin beschloß Rammer, seine Studien bei Werner in Freiberg fortzusetzen. Nur mit schwerem Herzen trennte er sich von diesen ihm so lieb gewordenen Vorlesern. 'Wie werde ich, fühlte er damals, das wunderbare schöne Garkantelen in Giebichenstein vergehen, auch die liebenswürdigen Menschen, die sich hier sammeln fanden.' Es waren dies die Jahre 1804—5, kurz vor dem Streckensjahre 1806. Unter den Studierenden jener Zeit (1799—1806), mit denen er vielfach verkehrte, seien nur erwähnt: Adam von Arnim, von der Hagen, Kaise, Wolf, Amm, Bekker, Terebin, Rander, Barthege, Dohmann, der jüngere Schornpork u. A. Leute der verschiedensten Richtungen, welche durch Wolf, Schliermacher und Steffens angezogen wurden.

Michelis 1805 ging er nach Freiberg und hörte dort, gleichzeitig mit Heinrich Schubert, Werner's Vorlesungen über Dichtkunst und Geognosie. Er dachte damals nicht daran, Mineralogie und Geognosiker zu werden, vielmehr wünschte er, die Ergebnisse der Werner'schen Geognosie nur mit Beziehung auf die Erdgeschichte lernen zu lernen, und hoffte, diese mit den Sagen der Vorzeit, bei der Natur, in Verbindung bringen zu können.

Am 9. Juli 1806 verlorste er sich mit Friederiken. Die öffentliche Werbung fand jedoch erst 1809 statt.

32 Seiten.







Aus dem Landtag.

Abgeordnetenhaus.

5. Sitzung vom 25. Januar.

(Schluß aus v. 1. Ausgabe.)

Herrn v. C. (M.) Die Bestimmungen des Abgeordneten-Hauses sind überaus wichtig und ich möchte wohl wissen, ob es im Rahmen der gegenwärtigen Partei...

Mein Herr, ich möchte wohl wissen, ob es im Rahmen der gegenwärtigen Partei... Herr v. C. (M.) Die Bestimmungen des Abgeordneten-Hauses sind überaus wichtig...

Herrn v. C. (M.) Die Bestimmungen des Abgeordneten-Hauses sind überaus wichtig... Herr v. C. (M.) Die Bestimmungen des Abgeordneten-Hauses sind überaus wichtig...

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Romanbeilage der Hallischen Zeitung.

Papieren herum, ab und zu eine einseitige und besorgte Blicke nach der Thür werfend, ob sich ein Geräusch von da vernehmen ließe...

Im Dunkeln. Roman von Ernst von Badow. Gut - schreiben Sie, ich werde Ihnen diktiert. Gaetano machte sich fertig und der Fremde diktierte ihm folgende Worte in die Feder...



Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbeitha, Gilenburg und Gisteben, in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen verteilt.

Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hotel Stadt Hamburg. Halle a. S. Gegenüber der Post. Beste Lage des Hotels und der Minuten. Hotel ersten Ranges. L. Acheltstetter. Hotel zum Kronprinz. Halle a. S. Nähe des Marktes. Göttinger am Bahnhof. Haus ersten Ranges. Rud. Draheim. Hotel Continental. Halle a. S.

Hotel goldene Kugel. Halle a. S. Nähe des Marktes. Göttinger am Bahnhof. Haus ersten Ranges. Rud. Draheim. Hotel zum Kronprinz. Halle a. S. Nähe des Marktes. Göttinger am Bahnhof. Haus ersten Ranges. Rud. Draheim.

Hotel zum Kronprinz. Halle a. S. Nähe des Marktes. Göttinger am Bahnhof. Haus ersten Ranges. Rud. Draheim. Hotel Continental. Halle a. S.

Renelt's. Halle a. S. Deutsches Sekt-Haus. Beste Weinlese für prima. Renelt's. Halle a. S. Deutsches Sekt-Haus. Beste Weinlese für prima.

Grün's Wein-Restaurant. Halle a. S., Rathausgasse 3. Bestenommene Wein-Restaurant. Grün's Wein-Restaurant. Halle a. S., Rathausgasse 3. Bestenommene Wein-Restaurant.

Hotel z. gold. Hirsch. Halle a. S. In Villa-Zoo. In Villa-Zoo. Hotel z. gold. Hirsch. Halle a. S. In Villa-Zoo. In Villa-Zoo.

Central-Hotel. Halle a. S. Am Markt. Direkte Verbindung mit dem Bahnhof. Central-Hotel. Halle a. S. Am Markt. Direkte Verbindung mit dem Bahnhof.

Hotel „Victoria“. Halle a. S. Schönstes elegantes Hotel am Bahnhof. Hotel „Victoria“. Halle a. S. Schönstes elegantes Hotel am Bahnhof.

Hotel Stadt Dresden. Halle a. S. Central-Bahnhof Halle a. S. Hotel Stadt Dresden. Halle a. S. Central-Bahnhof Halle a. S.

Hotel du Nord. Halle a. S. Neuer, schönster Hotel am Bahnhof. Hotel du Nord. Halle a. S. Neuer, schönster Hotel am Bahnhof.

Fürstenhof. Halle a. S. In Nähe des Marktes. Fürstenhof. Halle a. S. In Nähe des Marktes.

Hotel „Restaurat. Weithorn“. Halle a. S. Bestes Hotel am Bahnhof. Hotel „Restaurat. Weithorn“. Halle a. S. Bestes Hotel am Bahnhof.

Walter Reichert's. Halle a. S. Weinhandlung und Probierkabinett. Walter Reichert's. Halle a. S. Weinhandlung und Probierkabinett.

Weinhandlung und Weinstuben. Hugo Grotius. Halle a. S. Mittelwache Nr. 9. Weinhandlung und Weinstuben. Hugo Grotius. Halle a. S. Mittelwache Nr. 9.

Breitschneider's Hotel. Halle a. S. In nächster Nähe des Bahnhofs. Breitschneider's Hotel. Halle a. S. In nächster Nähe des Bahnhofs.

W. Assmann's. Halle a. S. Hamburger Frühstücks-Zimmer. W. Assmann's. Halle a. S. Hamburger Frühstücks-Zimmer.

Stadt-Fernsprecheinrichtung in Halle (S.). Stadt-Fernsprecheinrichtung in Halle (S.). Stadt-Fernsprecheinrichtung in Halle (S.).

Englisch! Madame Knoechl. (Londonerin). Albrechtstrasse 10b II. Englisch! Madame Knoechl. (Londonerin). Albrechtstrasse 10b II.

Donnerstag, den 28. Januar, Abends 7 Uhr im königlichen Schlossgarten Salon zu Merseburg Das deutsche Lied.

Ein Lieber-Gruß, vorgelesen von Frau Amalie Joachim. N. Sing-Akad. Mittwoch 5 Uhr für Damen. N. Sing-Akad. Mittwoch 5 Uhr für Damen.

Concert des Ausländischen Gesangvereins „Friedericiana“.

unter Leitung seines Dirigenten, des Herrn Musikdirektor Seher, sowie unter Mitwirkung der Concertsängerin Fräulein Clara Polzger (Soprano) und der Herren Gustav Borchers (Tenor) und C. Schreiber (Bariton). Concertsänger aus Leipzig.

Conservativer Verein für Halle a. S. und den Saalkreis. Geburtstagsfeier.

Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. Mittwoch, den 27. Januar Abds. 8 Uhr im „Prinz Carl“. Concert, patriotische Ansprachen, lebende Bilder.

Heiterkeit und Stimmung bei Dinners Knall-Bonbons.

mit allerhand ipsohellen Einlagen, als: reissende Musik-Instrumente, Knallbüchsen, Würfelschebe, Glücksfesten, Glücksfesten, Glücksfesten, Glücksfesten.

Invaliditäts- und Alters-Versicherung. E. Ulrich.

Blumen- und Pflanzen-Handlung Geißstraße 37-38. Mittwochs den 3. Febr. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der Volksschule.

Concert. Gegeben von Herrn Prof. August Wilhelmj und Herrn Rudolph Niemann.

Bim Geburtstage Seiner Majestät empfehle in extrafeiner Qualität meine rühmlichst bekannten Pfannkuchen u. Kartoffelkringel mit Vanillepudding.

Karl Koch, Herrenstraße 1, Fernsprecher 531.

Die Weinkellerei von C. Möller, Luc a. Berg. verfenbet ab Saalfeld gegen Rücknahme Trobelsstein mit 3 ganzen Flaschen.

Concordia-Palast.

Concordia-Palast. Halle a. S. Concordia-Palast. Halle a. S. Concordia-Palast. Halle a. S.

Thalia-Theater.

Thalia-Theater. Halle a. S. Thalia-Theater. Halle a. S. Thalia-Theater. Halle a. S.

Verein ehem. Pioniere.

Verein ehem. Pioniere. Halle a. S. Verein ehem. Pioniere. Halle a. S.

Datum-Stempel.

Datum-Stempel. Halle a. S. Datum-Stempel. Halle a. S.

Influenza.

Influenza. Halle a. S. Influenza. Halle a. S.

Leberthran.

Leberthran. Halle a. S. Leberthran. Halle a. S.

Franken.

Franken. Halle a. S. Franken. Halle a. S.

Radical-Mittel.

Radical-Mittel. Halle a. S. Radical-Mittel. Halle a. S.

Hypotheken-Capital.

Hypotheken-Capital. Halle a. S. Hypotheken-Capital. Halle a. S.

Kindernährmittel.

Kindernährmittel. Halle a. S. Kindernährmittel. Halle a. S.

Medicinal-Tokayer.

Medicinal-Tokayer. Halle a. S. Medicinal-Tokayer. Halle a. S.

